

WER KANN PFLEGEFAMILIE WERDEN?

Pflegefamilie können sowohl Paare (auch unverheiratet oder gleichgeschlechtlich), als auch Alleinstehende mit und ohne Kindern werden.

Voraussetzungen sind hierbei, dass sie sich für die Aufgaben eignen und Sie bereit sind, mit dem Jugendamt und den leiblichen Eltern des Kindes zusammen zu arbeiten.

Ein pädagogischer beruflicher Hintergrund ist nicht erforderlich, jedoch sollten Pflegeeltern ein Interesse an Psychologie und Pädagogik mitbringen.

Weiterhin sollte die Bereitschaft bestehen, in ihrer Freizeit an Fortbildungen, Supervisionen etc. teilzunehmen. Eine weltoffene und tolerante Grundhaltung wird bei Pflegefamilien vorausgesetzt.



WANN KOMMT EIN KIND IN EINE PFLEGEFAMILIE?

Eltern sind manchmal mit der Verantwortung für Ihre Kinder überfordert und werden dann mit ihren Belastungen im Alltag nicht mehr fertig. Das Jugendamt leistet dann Unterstützung.

Dies können innerfamiliäre Hilfen oder Hilfen außerhalb der Familie sein.

Viele Kinder und Jugendliche kommen lediglich vorübergehend in eine Pflegefamilie. Sie benötigen dann Zeit, Zuwendung, Verlässlichkeit und Förderung, um wieder festen Halt in ihr Leben zu bekommen.

WAS IST EINE PFLEGEFAMILIE?

Pflegefamilien übernehmen in Fällen, in denen die Eltern überlastet sind, dann die Betreuung und Erziehung, bis sich die Erziehungsverhältnisse in der Herkunftsfamilie verbessert haben.

Pflegeeltern geben diesen Kindern eine neue Chance im Leben.

Es gibt verschiedene Pflegeformen, die von der Gesamtfamiliensituation abhängig sind.

Wer sich für ein Pflegekind entscheidet, hat einen neuen 24-Stunden-Job.



Pflegefamilien

Geborgenheit auf Zeit



LANDKREIS
PRIGNITZ
Berliner Straße 49
19348 Perleberg



PFLEGEKINDER VERÄNDERN IHR LEBEN

Jedes Pflegekind hat eine Vorgeschichte. Oft hat es Einschneidendes erlebt und zeigt daher häufig ein von der Norm abweichendes Verhalten. Auch haben Pflegekinder oftmals einen zusätzlichen Förderbedarf, der diverse Zusatztermine mit sich bringt.

Sie müssen also auch mit Herausforderungen rechnen, die evtl. eine hohe Belastung für Sie und Ihre Familie bedeuten können.

Jedes Pflegekind hat eine Herkunftsfamilie. Diese ist für die eigene Biographie und Persönlichkeitsentwicklung von erheblicher Bedeutung.

Das Kind in diesen Situationen zu begleiten, empathisch zu unterstützen und zu fördern ist die Aufgabe von Pflegeeltern.

FORMALE ANFORDERUNGEN AN PFLEGEELTERN

- Sie verfügen über ein freies Zimmer für ein Pflegekind in Ihrer Wohnung/ Ihrem Haus
- Sie leben in gesicherten finanziellen Verhältnissen
- Sie leiden nicht unter erheblich beeinträchtigenden Erkrankungen, die bedrohliche und/ oder eine verkürzende Lebensdauer zur Folge haben
- Sie können Ihre Berufstätigkeit reduzieren und/ oder für einen gewissen Zeitraum aussetzen
- In Ihrem Haushalt leben keine Kinder unter drei Jahren
- Sie und alle in Ihrem Haushalt lebenden Personen (über 14 Jahren) müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen
- In Ihrem Haushalt leben inkl. Pflegekind nicht mehr als fünf Kinder (Tagespflegekinder eingeschlossen)



WAS MACHT DER PFLEKINDERDIENST?

Der Pflegekinderdienst begleitet den gesamten Bewerberprozess für zukünftige Pflegeeltern.

In Not- und Krisensituationen ist der Pflegekinderdienst bei einer Vermittlung und Unterbringung der betroffenen Kinder in eine geeignete Pflegefamilie unterstützend tätig.

Als beratender und unterstützender Ansprechpartner steht der Pflegekinderdienst in regelmäßigem Austausch mit den Pflegeeltern.



Pflegekinderdienst

Landkreis Prignitz
Geschäftsbereich III
Bildung, Jugend, Soziales und Gesundheit
Allgemeiner Sozialer Dienst
Berliner Str. 49
19348 Perleberg

Ansprechpartnerin:
Frau Prellwitz

Telefon: 03876/ 713-282
Fax: 03876/ 713-204
E-Mail: ariane.prellwitz@lkprignitz.de